

Das „Wiener Journal“ hört sich regelmäßig bei außergewöhnlichen Menschen um, die den Sprung in die Selbständigkeit gewagt haben. Heute: Funktionell & chic muss kein Widerspruch sein. Jürgen Brand kreiert elegante, bürotaugliche Kleidungsstücke für Radfahrer. Dabei setzt der Oberösterreicher auf ein klares Bekenntnis zu Mode aus der Region und eine hohe Wertschöpfung für die Region.

Es wird schnell wärmer, die Drahtesel beenden langsam den Winterschlaf. Viele Menschen werden wieder mit dem Rad in die Arbeit fahren, dabei gilt die schweißtreibende Regel: Je weiter, desto nasser. Das war Jürgen Brand früher egal, eher hat den 48-Jährigen beschäftigt, dass er dauernd Hosen kaufen gehen musste. Obwohl die Jeans ansonsten tadellos waren, scheuerte der Sattel irreparable Schäden in den Schritt. „Acht von zehn Freunden hatten dasselbe Problem.“ Weiters fragte sich der Oberösterreicher, warum Radfahrkleidung aus Kunstfaser sein muss und prinzipiell schiach aussieht – und da gebar er seine Idee: Elegante, bürotaugliche Mode für Radfahrer kreieren, die mit klassisch-bunter Funktionsbekleidung nichts am Helm hat. Auf dem Weg in die Zukunft war ihm freilich die Vergangenheit dienlich.

In Linz absolvierte Jürgen Brand die Höhere Technische Bundeslehranstalt für Mode und Bekleidungstechnik. Dort erlernte er das Handwerk der Schneiderei, also auch das Zeichnen von Schnitten. Nach der Schule übersiedelte er nach Wien, durchlief an der WU einen Lehrgang in Marketing & Sales und arbeitete 20 Jahre im Bereich erneu-

erbare Energieeffizienz. „Meine berufliche Laufbahn ist geprägt von nachhaltigen Themen und dem Aufbau innovativer Geschäftsideen“, sagt Jürgen Brand, „ich schaue manchmal gerne zurück, aber lieber nach vorne und bin stolz, zwei heute weltweit tätigen Start-Ups mit auf die Sprünge geholfen zu haben. Dabei war ich immer schon auf der Suche nach meinem eigenen.“

Gefunden hat er's in der Lerchenfelder Straße, der Mut wurde bestärkt durch das Gelingen der Jeans-Prototypen, das zweite reguläre Geschäftsjahr hat längst begonnen. „Um und Auf ist die Verstärkung

im Hosenboden.“ Eine weiche, gefütterte Verstärkung, die äußerlich nicht sichtbar ist, minimiert die Reibung und verlängert die Lebensdauer. Diese Verstärkung lässt sich problemlos mit einem beigelegten Repair-Kit von einem Schneider auswechseln. „Mir war rasch klar, dass ich auf einen komplett nachhaltigen Ansatz setzen möchte.“ Produziert wird in Wien und Wien-Umgebung. „Ich lege ein klares Bekenntnis zu Mode aus der Region und einer hohen Wertschöpfung für die Region ab.“

Nach den Jeans aus abriebfestem und elastischem Denim, die zwischen 195 und 245 Euro kosten (für Hosen nach

Umgesattelt



Ein schnittiger Typ: Jürgen Brand kann sich in seiner Mode sehen lassen – ob vor der Kamera, bei einem Businesstermin oder ... auf dem Fahrrad. Fotos: T. Sternisa



Maß kommen 55 Euro dazu), entwarf Jürgen Brand fahrradtaugliche Hemden, Jacken, Westen, Kurzmäntel. Lüftungselemente sind elegant eingebaut, alternative Materialien sorgen für Funktionalität. Verwendet wird Mühlviertler Leinen und Baumwolle von Naturfaser Fölser/Helfenberg/OÖ, gewebt wird von der Vieböck GmbH Helfenberg/OÖ, gefärbt von Fritsch GmbH/W, der Blaudruck kommt von der Blaudruckerei Koó/Steinberg/B, die Knöpfe produziert Müller Knöpfe/W. „Das Material sorgt für ein besonders gutes Trageklima. Wolle und Leinen transportieren die Feuchtigkeit sehr gut vom Körper weg und sind daher trockener und luftiger als Baumwolle.“

Im Laden klügelt Jürgen Brand die Entwürfe aus, fertigt die Prototypen an, nimmt Maß und macht den Zuschnitt. Eine Jacke, etwa das Modell Anton, besteht aus 67 Teilen, die in die Näherei in der Nähe von Wiener Neustadt geschickt werden. Das hochgeschlossene Stück hat eine versteckte Knopfleiste mit fünf Knöpfen, eine Golfalte mit Gummizug für mehr Bewegungsfreiheit im Rücken, eine

versteckte Lüftung unter dem Ärmel mit eingearbeitetem Netzfutter, eine aufwändig gestaltete Innenverarbeitung mit zwei tiefen Innentaschen, ein Ärmelfutter aus Netz-Inlay zur besseren Lüftung, eine Rückenspanne mit zwei Knöpfen zum Engerstellen und Ärmel mit zwei Knöpfen. Kostenpunkt: 685 Euro von der Stange, 885 Euro nach Maß (Lieferdauer: Fünf Wochen).

Ein paar Mal im Jahr geht Jürgen Brand auf Österreich-Tournee, um seine ausgefuchste, fescche Fahrradmode einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Am 2. und 3. März gastiert er am Kunst- und Designmarkt Linz (Tabakfabrik), am 30. und 31. März kann man sich beim Bike Festival Wien (Rathausplatz) ein Bild von seinen Kreationen machen. Dort wird Laufkundschaft eher garantiert sein als in der Lerchenfelder Straße. „Es gibt immer mehr Leute, die immer öfter kommen. 80 Prozent mache ich nach Maß.“

Übrigens haben zehn von zehn seiner Freunde heute kein Problem mehr. Sie setzen und sitzen ja auf einer Verstärkung im Hosenboden.

Fahrradkompatible Business Outfits Jürgen Brand

Lerchenfelder Straße 85–89, 1070 Wien
www.juergenbrand.com